

## Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 27. Juni 2018

### 619. Krankenversicherung (Tarifgenehmigungen; Sammelbeschluss Juni 2018)

#### A. Ausgangslage

Der Gesundheitsdirektion wurden folgende Verträge mit nachstehenden Tarifen zur Genehmigung eingereicht:

Vertragsparteien	Leistung, Tarifart, Leistungserbringer	Bisheriger Tarif in Franken	Vereinbarter Tarif in Franken	Gültigkeitsdauer
1. Universitätsspital Zürich und HSK	Stationäre Akutomatic, Basis- fallwert, Universitätsspital Zürich	10 870	10 860 10 840	2018 2019
2. Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung und CSS	Stationäre Akutomatic, Basis- fallwert, Kinderspital Zürich	11 280	11 379 11 200	2012 bis 2016 2017
3. Universitätsklinik Balgrist und HSK	Stationäre Akutomatic, Basis- fallwert, Universitätsklinik Balgrist	9 855	9 855	2018
4. GUD und HSK	Stationäre Akutomatic, Basis- fallwert, Stadtspital Triemli	9 700	9 700	2018
5. RehaClinic AG und CSS	Stationäre Rehabilitation, Tages- pauschalen, RehaClinic Standort Zollikerberg			ab 2018
	Muskuloskelettal	553	558	
	Zuschlag Isolationspatientinnen und -patienten	187	187	
	RehaClinic Standort Kilchberg			
	Neurologie leicht	614	655	
	Neurologie mittel	733	735	
	Neurologie schwer	837	845	
	Frührehabilitation	910	920	
	Zuschlag Isolationspatientinnen und -patienten	187	187	

<sup>1</sup> Provisorischer Tarif seit 1. Januar 2012 (RRB Nr. 1143/2012)

Vertragsparteien	Leistung, Tarifart, Leistungserbringer	Bisheriger Tarif in Franken	Vereinbarer Tarif in Franken	Gültigkeitsdauer
6. Klinik Susenberg und tarifsuisse	Stationäre Rehabilitation, Tagespauschalen, Klinik Susenberg	740	715	2018
	Internistische onkologische Rehabilitation		699	ab 2019
7. Zürcher RehaZentren und HSK	Stationäre Rehabilitation, Tagespauschalen, Zürcher RehaZentrum Wald			
	Neurologie	807	807	2012 bis 2017
	Kardial	580	580	
	Pulmonal	580	580	
	Muskuloskelettal	580	580	
	Internistisch	580	580	
	Neurologie	807	815	2018
	Kardial	580	580	
	Pulmonal	580	600	
	Muskuloskelettal	580	580	
	Internistisch	580	610	
	Neurologie	807	846	ab 2019
	Kardial	580	580	
	Pulmonal	580	600	
Muskuloskelettal	580	580		
Internistisch	580	610		

Vertragsparteien	Leistung, Tarifart, Leistungserbringer	Bisheriger Tarif in Franken	Vereinbarter Tarif in Franken	Gültigkeitsdauer
8. Zürcher RehaZentren und tarifsuisse	Stationäre Rehabilitation, Tagesspauschalen, Zürcher RehaZentrum Wald			ab 2018
	Neurologie	870	846	
	Kardial	570	570	
	Pulmonal	580	580	
	Muskuloskelettal	590	585	
	Internistisch	580	580	
9. GD, PUK und HSK	Stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tagesspauschalen, PUK			2018
	1. bis 60. Tag	1105	1105	
	ab 61. Tag	784	784	
	IPW			
	1. bis 60. Tag	1105	1105	
	ab 61. Tag	781	781	
10. Hirslanden AG, Klinik Hirslanden und Klinik Im Park sowie tarifsuisse	TARMED, Taxpunktwert, Klinik Hirslanden und Klinik Im Park	0.89	0.89	ab 2016

Vertragsparteien	Leistung, Tarifart, Leistungserbringer	Bisheriger Tarif in Franken	Vereinbarer Tarif in Franken	Gültigkeitsdauer
11. Hirslanden AG, Klinik Hirslanden und HSK	Ambulante nichtärztliche sowie zahnärztliche Spitalleistungen, Taxpunktwerte, Klinik Hirslanden	Vertrag mit zahlreichen Tarifen	Zum Teil geringfügige Tariferhöhungen	ab 1. Juli 2017
12. Hirslanden AG, Klinik Im Park und HSK	Ambulante nichtärztliche sowie zahnärztliche Spitalleistungen, Taxpunktwerte, Klinik Im Park	Vertrag mit zahlreichen Tarifen	Zum Teil geringfügige Tariferhöhungen	ab 1. Juli 2017
13. Universitätsklinik Balgrist und CSS	Ambulante nichtärztliche sowie zahnärztliche Spitalleistungen, Taxpunktwerte, Universitätsklinik Balgrist	Vertrag mit zahlreichen Tarifen	Zum Teil geringfügige Tariferhöhungen	ab 2017
14. Universitätsklinik Balgrist und tarifsuisse	Chiropraktik, Taxpunktwert, Universitätsklinik Balgrist	4.80	4.65	2017
15. ChiroSuisse und HSK	Chiropraktik, Taxpunktwert, freipraktizierende Chiropraktikerinnen und Chiropraktoren	4.95	4.70	ab 2018
16. Physioswiss, physio Zürich-Glarus und tarifsuisse	Physiotherapie, Taxpunktwert, freipraktizierende Physiotherapeuten und Physiotherapeuten	1.11	4.89	ab 2018
17. GUID und CSS	Ambulante Substitutionsbehandlung, Wochenpauschale, Ambulatorium Kanonengasse	<sup>2</sup> 110	<sup>3</sup> 110	ab 2018
18. Spital Männedorf und CSS	Ambulante kardiale Rehabilitation, Wochenpauschale, Spital Männedorf	<sup>4</sup> Zahlreichen Pauschalen	<sup>5</sup> 280	ab 2016

<sup>2</sup> mit Substitutionssubstanz

<sup>3</sup> ohne Substitutionssubstanz

<sup>4</sup> für zwölfwöchiges Rehabilitationsprogramm

<sup>5</sup> neue Tarifstruktur; nicht mit früheren Tarifen vergleichbar

Vertragsparteien	Leistung, Tarifart, Leistungserbringer	Bisheriger Tarif in Franken	Vereinbarer Tarif in Franken	Gültigkeitsdauer
19. GD, PUK, Clenia Schlössli AG, Sanatorium Klichberg AG und HSK	Psychiatrie, Pauschalen, diverse Leistungserbringer	Tages, Nacht- und, Halbtages- pauschalen abgestuft nach Alter	5Tages, Nacht- und, Halbtages- pauschalen abgestuft nach Alter und Leistungs- bereich	2018

<sup>5</sup> neue Tarifstruktur; nicht mit früheren Tarifen vergleichbar

**Legende:**

- Basisfallwert*
  - ChiroSuisse*
  - CSS*
  - GD*
  - GUD*
  - HSK*
  - IPW*
  - Physioswiss*
  - PUK*
  - SwissDRG*
  - tarifsuisse*
- Fallpauschale für eine Behandlung mit einem Schweregrad 1.0*  
*Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft (SCG) Chiro-Suisse*  
*Die durch die CSS Kranken-Versicherung AG vertretenen Versicherer*  
*Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich*  
*Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich*  
*Die durch die Einkaufsgemeinschaft HSK AG vertretenen Versicherer*  
*Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland*  
*Schweizer Physiotherapie Verband – physioswiss*  
*Psychiatrische Universitätsklinik Zürich*  
*DRG = Diagnosis Related Groups*  
*Die durch die tarifsuisse ag vertretenen Versicherer*

Im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung obliegt es den Leistungserbringern und Versicherern, Tarife auszuhandeln und Tarifverträge abzuschliessen. Nach Art. 46 Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) bedürfen Tarifverträge der Genehmigung durch den Regierungsrat. Dieser prüft, ob die Tarifverträge mit dem Gesetz in Einklang stehen. Dazu gehört auch die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Tarife. Die Tatsache, dass sich die Tarifpartner auf einen Tarif geeinigt haben, genügt nicht als Nachweis für dessen Wirtschaftlichkeit. Bei der Preisfindung steht den Tarifpartnern ein Ermessensspielraum zu, weshalb sich die Behörde nicht nur an jenem Wert orientieren darf, den sie im Rahmen einer Festsetzung als angemessen erachten würde.

#### **B. Anhörung Preisüberwachung und Patientenschutzorganisationen**

Bevor der Regierungsrat über die Genehmigung einer Preiserhöhung entscheidet, ist die Preisüberwachung anzuhören (Art. 14 Abs. 2 Preisüberwachungsgesetz). Soweit die Preisüberwachung bei einem Leistungserbringer bereits zum gleichen Tarif (eines anderen Versicherers) angehört worden ist, hat die Gesundheitsdirektion keine zusätzliche Empfehlung eingeholt. Die Preisüberwachung hat bei Tarifverträgen, bei welchen sie angehört worden und eine Preiserhöhung vorgesehen ist, auf Stellungnahmen verzichtet.

Bei Tarifverträgen zwischen Verbänden sind zudem diejenigen Organisationen anzuhören, welche die Interessen der Versicherten vertreten (Art. 43 Abs. 4 KVG). Sowohl die Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz als auch der Dachverband der Schweizerischen Patientenstellen haben sich innert der gesetzten Frist nicht vernehmen lassen.

#### **C. Prüfung der vereinbarten Tarife und Vertragsbestimmungen**

Tarife für stationäre Leistungen orientieren sich gemäss Art. 49 Abs. 1 Satz 5 KVG an der Entschädigung jener Spitäler, welche die tarifizierte, obligatorisch versicherte Leistung in der notwendigen Qualität effizient und günstig erbringen. Die Grundsätze für die Ermittlung eines effizienten Spitals sind vom Regierungsrat mit den Beschlüssen Nrn. 278/2013 (Akutsomatik), 462/2014 (Palliative Care, Versorgung Abhängigkeitskranker und Rehabilitation) und 501/2014 (Psychiatrie) festgelegt worden. Diese Grundsätze sind – insbesondere zur Ermittlung einer effizienten Leistungserbringung eines nichtuniversitären Spitals – vom Bundesverwaltungsgericht geschützt worden. Dieses hat zudem festgehalten,

dass Tarife nach SwissDRG genehmigungsfähig sind, die auf der Grundlage der Zürcher Fallkosten einem Perzentilwert von 40 oder tiefer entsprechen. Das Bundesverwaltungsgericht hat sich aber bis anhin nicht auf ein einheitliches System zur Tariffindung festgelegt. Für akutsomatische Spitäler hat die Gesundheitsdirektion folgende Werte ermittelt bzw. festgelegt, an denen sich die Tarife der Spitäler im Sinne von Art. 49 Abs. 1 KVG zu orientieren haben:

Tariffjahr	2012	2013	2014	2015	2016/2017	ab 2018
Spitäler mit Notfallstation (Fr.)	9 480	9 420	9 423	9 564	9 650	9 604
Spitäler ohne Notfallstation (Fr.)	9 280	9 220	9 223	9 364	9 450	9 404
Ausgewählte Endversorger- spitäler Erwachsene (Fr.)	11 300		11 100		10 850	10 846

Vor diesem Hintergrund sind die vereinbarten und vorliegend zur Genehmigung beantragten Tarife für stationäre Leistungen auf ihre Gesetzkonformität und insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten geprüft worden:

1. Massgebliche Vergleichsgrösse
  - Orientierung am Benchmark der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und an weiteren Benchmarks – unter Berücksichtigung der Kosten- und Mengenentwicklung,
  - Repräsentativität und Aussagekraft der Vergleichsgrösse,
  - Berücksichtigung der Änderung der Tarifstruktur, sofern die Vergleichsgrösse auf frühere Jahre gründet,
  - Orientierung an bereits vom Regierungsrat genehmigten Tarifen anderer Krankenversicherer für identische Leistungen desselben Leistungserbringers.
2. Beurteilung von Abweichungen von der Vergleichsgrösse
  - Plausibilität der Begründung bei Abweichungen von der Vergleichsgrösse,
  - Plausibilität der Zu- und Abschläge für Mehr- und Minderleistungen, wie beispielsweise das Fehlen einer anerkannten Notfallstation oder Sonderlasten bei der Kinderbehandlung,
  - Abbildungsgüte der schweizweit einheitlichen Tarifstruktur,
  - zeitlicher Geltungsbereich des Tarifs (Ein- oder Mehrjahresvertrag).
3. Sofern kein aussagekräftiges Benchmarking möglich ist
  - Wirtschaftlichkeits- und Billigkeitsprüfung unter Berücksichtigung der letztmaligen Tarifierfassung, wobei den Parteien bei Tarifvereinbarungen ein grösserer Ermessensspielraum zusteht.

Die zur Genehmigung beantragten Tarife des stationären Bereichs bewegen sich innerhalb des den Tarifpartnern zustehenden Ermessensspielraums und erfüllen die genannten Kriterien. Jedenfalls liegen keine Indizien vor, dass die Tarife nicht der Entschädigung für eine effiziente und wirtschaftliche Leistungserbringung im Sinne von Art. 49 Abs. 1 KVG entsprechen. Die Tarife für ambulante Leistungen stehen mit dem Gesetz in Einklang.

Die Verträge enthalten keine unzulässigen Vertragsbestimmungen im Sinne von Art. 46 Abs. 3 KVG (Sondervertragsverbote, Verpflichtung von Verbandsmitgliedern auf bestehende Verbandsverträge, Konkurrenzverbote, Exklusivitäts- und Meistbegünstigungsklauseln). Die Vertragsbestimmungen sind mit dem KVG vereinbar. Die eingereichten Tarifverträge sind deshalb zu genehmigen.

#### **D. Finanzielle Auswirkungen**

Die vorliegend zu genehmigenden Tarife tragen der Kosten- und Mengenentwicklung Rechnung. Deren Auswirkungen auf den kantonalen Finanzierungsanteil sind vom Budget 2018 (Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sowie Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung) gedeckt und sind im KEF 2018–2021 berücksichtigt. Die vereinbarten Tarife erfüllen die Zielvorgaben der Leistungsüberprüfung 2016 (RRB Nr. 236/2016).

#### **E. Rechtsmittel**

Gegen den vorliegenden Beschluss kann beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden (Art. 53 Abs. 1 KVG in Verbindung mit Art. 31 ff. Verwaltungsgerichtsgesetz [SR 173.32]).

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende Tarifverträge werden genehmigt:

1. Vertrag zwischen dem Universitätsspital Zürich und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend akutsomatische, stationäre Leistungen nach SwissDRG vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019.
2. Vertrag zwischen der Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend akutsomatische, stationäre Leistungen nach SwissDRG des Kinderspitals Zürich vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2017.
3. Vertrag zwischen der Universitätsklinik Balgrist und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend akutsomatische, stationäre Leistungen nach SwissDRG vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018.



4. Vertrag zwischen dem Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend akutsomatische, stationäre Leistungen nach SwissDRG des Stadtsitals Triemli vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018.
5. Vertrag zwischen der RehaClinic AG und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend rehabilitative, stationäre Leistungen der RehaClinic Zollikerberg und RehaClinic Kilchberg ab 1. Januar 2018.
6. Vertrag zwischen der Klinik Susenberg und der tarifsuisse ag betreffend rehabilitative, stationäre Leistungen ab 1. Januar 2018.
7. Vertrag zwischen den Zürcher RehaZentren und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend rehabilitative, stationäre Leistungen des Zürcher RehaZentrums Wald ab 1. Januar 2012.
8. Vertrag zwischen den Zürcher RehaZentren und der tarifsuisse ag betreffend rehabilitative, stationäre Leistungen des Zürcher RehaZentrums Wald ab 1. Januar 2018.
9. Vertrag zwischen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich einerseits und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG andererseits betreffend kinder- und jugendpsychiatrische, stationäre Leistungen der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018.
10. Vertrag zwischen der Hirslanden AG – Klinik Hirslanden und Klinik Im Park und der tarifsuisse ag betreffend TARMED-Taxpunktwert ab 1. Januar 2016.
11. Vertrag zwischen der Hirslanden AG – Klinik Hirslanden und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend Vergütung von Leistungen für ambulante Spitalbehandlungen (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, Diabetesberatung, Hebammenleistungen, zahnärztliche Leistungen und weitere nichtärztliche Spitalleistungen) der Klinik Hirslanden ab 1. Juli 2017.
12. Vertrag zwischen der Hirslanden AG – Klinik Im Park und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend Vergütung von Leistungen für ambulante Spitalbehandlungen (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, Diabetesberatung, Hebammenleistungen, zahnärztliche Leistungen und weitere nichtärztliche Spitalleistungen) der Klinik Im Park ab 1. Juli 2017.
13. Vertrag zwischen dem Universitätsspital Zürich und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend Vergütung von Leistungen für ambulante Spitalbehandlungen (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, Diabetesberatung, Hebammenleistungen, zahnärztliche Leistungen und weitere nichtärztliche Spitalleistungen) ab 1. Januar 2017.

14. Vertrag zwischen der Universitätsklinik Balgrist und der tarifsuisse ag betreffend Taxpunktwert für chiropraktische Leistungen ab 1. Januar 2017.
15. Vertrag zwischen der Schweizerischen Chiropraktoren-Gesellschaft (SCG) ChiroSuisse und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG betreffend Taxpunktwert für im Kanton Zürich erbrachte Leistungen von freiberuflich tätigen Chiropraktorinnen und Chiropraktoren ab 1. Januar 2018.
16. Vertrag zwischen dem Schweizer Physiotherapie Verband physioswiss, dem Kantonalverband physio Zürich-Glarus einerseits und der tarifsuisse ag andererseits betreffend Taxpunktwert für im Kanton Zürich erbrachte Leistungen von freiberuflich tätigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ab 1. Januar 2018.
17. Vertrag zwischen dem Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend ambulante Substitutionsbehandlungen des Ambulatoriums Kanonengasse ab 1. Januar 2018.
18. Vertrag zwischen dem Spital Männedorf und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend ambulante, kardiale Rehabilitation ab 1. Januar 2016.
19. Vertrag zwischen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, der Clenia Schlössli AG und der Sanatorium Kilchberg AG einerseits und der Einkaufsgemeinschaft HSK AG andererseits betreffend psychiatrische Leistungen in den Tages- und Nachkliniken der im Tarifvertrag aufgeführten Leistungserbringern vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018.

II. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden. Die Beschwertschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; dieser Beschluss und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit der Beschwerdeführer sie in Händen hat.

III. Dispositiv I und II werden im Amtsblatt veröffentlicht.

IV. Mitteilung an folgende Parteien, je für sich sowie bei Verbänden zuhänden ihrer Mitglieder (E):

- Clenia Schlössli AG, Schösslistrasse 8, 8618 Oetwil am See
- CSS Kranken-Versicherung AG, Postfach 2568, 6005 Luzern
- Einkaufsgemeinschaft HSK AG, Postfach, 8081 Zürich
- Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich (GUD), Postfach 325, 8021 Zürich
- Hirslanden AG, Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich

- Hirslanden AG, Klinik Im Park, Seestrasse 220, 8027 Zürich
- Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland,  
Postfach 144, 8408 Winterthur
- Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Steinwiesstrasse 75,  
8032 Zürich
- Klinik Susenberg, Schreiberweg 9, 8044 Zürich
- physio Zürich-Glarus, c/o Rhea Ganz, Arnistrasse 55,  
8908 Hedingen
- Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Postfach 1931, 8032 Zürich
- RehaClinic AG, Quellenstrasse 34, 5330 Bad Zurzach
- Sanatorium Kilchberg AG, Alte Landstrasse 70, 8802 Kilchberg
- Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft (SCG) ChiroSuisse,  
Sulgenauweg 38, 3007 Bern
- Schweizer Physiotherapie Verband – physioswiss, Stadthof,  
Centralstrasse 8b, 6210 Sursee
- Spital Männedorf, Asylstrasse 10, 8708 Männedorf
- Stadtspital Triemli, Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich
- tarifsuisse ag, Postfach 2367, 8021 Zürich
- Universitätsklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich
- Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zürich
- Zürcher RehaZentren, Faltigbergstrasse 7, 8636 Wald
- Zürcher RehaZentrum Wald, Faltigbergstrasse 7, 8636 Wald
- Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Die Staatsschreiberin:

**Kathrin Arioli**